

## Sendet Liebesgaben an unsere Helden!

Das Kriegsfürsorgeamt des Kriegsministeriums, die Kälteschutzaktion und die Oesterreichische Gesellschaft vom „Roten Kreuze“ unternahmen kürzlich den Versuch, in die Versendung von Liebesgaben und Gebrauchsgegenständen aller Art an die im Felde stehenden Truppen System zu bringen und diesen Transport entsprechend zu regeln. Dieser Versuch hat sich nun in höchst erfreulicher Weise bewährt. In den letzten Wochen wurde von den genannten drei Fürsorgestellen dank ihrem einvernehmlichen Zusammenwirken und der Unterstützung der Zentraltransportleitung eine Reihe großer Transporte von Liebesgaben und Gebrauchsgegenständen an die einzelnen Armeen abgefertigt. Eben jetzt sind wieder bedeutende Transporte im Rollen. Die organisierten Transporte fanden eine wirkungsvolle Ergänzung durch die gelegentliche Verüzung der nach dem Operationsgebiete verkehrenden Sanitätszüge, die nicht nur mit Sanitätsmaterial, Labemitteln u. dgl. m. ausgestattet, sondern auch zur Versendung von Liebesgaben und anderen Gebrauchsgegenständen an die Truppen verwendet wurden. Weiters wurde der Nachschub an allen Erfordernissen für die von dem Generalinspektorat der freiwilligen Sanitätspflege und der Oesterreichischen Gesellschaft vom „Roten Kreuze“ ausgerüsteten mobilen Hilfsstationen in großem Stil durchgeführt.

Schon in der kurzen Zeit, während welcher diese Hilfsstationen tätig sind, haben sie wahrhaft segensreich gewirkt. Zahllose Verwundete, Kranke und andere Bedürftige fanden in nächster Nähe der Front und den Gehechtestellen alltäglich und zu jeder Stunde bei diesen Stationen Hilfe und Unterstützung. In großen Mengen wurden von diesen mobilen Stationen aus auch Liebesgaben an die Truppen gerade dort verteilt, wo sie am willkommensten waren.

Für die den Sanitätszügen und den Hilfsstationen zugeordneten Spenden wurde ein Depot auf der alten Gilgutrampe des Ostbahnhofes errichtet. Von hier aus werden die Sanitätszüge mit den eingelaufenen Gaben versehen und die für die Hilfsstationen bestimmten Sendungen abtransportiert.

An den großherzigen Wohltätigkeitssinn der Bevölkerung wird nun die inständige Bitte gerichtet, auch die Sanitätszüge und die Hilfsstationen mit Liebesgaben und Gebrauchsgegenständen zu bedenken und diese Spenden an das Depot auf der alten Gilgutrampe des Ostbahnhofes (neben der Kranken-

haltstation) zu leiten. Was für diese Zwecke gewidmet wird, ist wahrhaft gut verwendet. Alles was irgendwie entbehrlich ist, wird dankbar entgegengenommen, sei es dem Kriegsfürsorgeamt, dem „Kälteschutz“ oder der Oesterreichischen Gesellschaft vom „Roten Kreuz“ unmittelbar, sei es mit der Widmung für die Sanitätszüge und die Hilfsstationen zugebracht.

Ganz besonders sind als Spenden willkommen: An Nahrungs- und Genussmitteln: Mineralwasser, Weiß- und Rotwein, Rum, Kognak, Kaffee, Zucker, Tee, Schokolade, gebrannter Kaffee, kondensierte Milch, Suppenwürfel, Suppenkonserven, Fleischkonserven, Kaffeeconserven, Sardinen in Dosen, Kalao, Salami, Zigaretten, Zigarren, Reis, Grieß, Mehl, Kartoffeln.

An Kleidungs- und Gebrauchsgegenständen: Handschuhe, Hosen, Leintücher, Decken, Taschentücher, Fußklappen, Krücken, Stöcke, Kerzen, Seife, elektrische Lampen, Pfeifen, Tabak, Bündelhölzchen.

Für die Bundesleitung der Oesterreichischen Gesellschaft vom „Roten Kreuze“:

Rudolf Graf Traun m. p.,  
kaiserlicher Kommissär für das österr. iche Giltvereinswesen.

Fürstin v. Montenuovo m. p.,  
Bundesvizepäsidentin.

Dr. Max Wladimir Freiherr v. Beck m. p.,  
Bundesvizepäsident.